

Presseinformation

14. November 2012

Pilotprojekt gestartet: SeneCura und Institut für Pflegewissenschaft „Process Communication Model®“ hat Test erfolgreich bestanden

Wien. **SeneCura, Österreichs größter und meistausgezeichneter Pflegeheimbetreiber, macht erneut mit einer innovativen Kooperation mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien auf sich aufmerksam: Das von SeneCura finanzierte Projekt erprobt erstmals das „Process Communication Model®“ (kurz: PCM) in der Langzeitpflege. In den SeneCura Sozialzentren Pressbaum und Purkersdorf ist das Pilotprojekt PCM erfolgreich angelaufen: Das wissenschaftliche Modell soll anhand unterschiedlicher Persönlichkeitstypen Kommunikationsprozesse analysieren und optimieren.**

„Die Brücke von der Praxis zur Wissenschaft zu schlagen, ist für SeneCura seit jeher ein besonders wichtiges Anliegen, das uns unter anderem zum Vorreiter im Pflegebereich gemacht hat. Unsere Forschungsprojekte mit der PMU in Salzburg oder dem Institut für Pflegewissenschaft in Wien sind Mosaiksteine in unserem großen Qualitätsbild, das sich der nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen mit viel Herzblut, Erfahrung und Innovationsgeist verschrieben hat – ganz gemäß unserem Motto *Näher am Menschen*“, erklärt Prof. Rudolf Öhlinger, Geschäftsführer von SeneCura die Motivation des Unternehmens zur Förderung von Bildungseinrichtungen und Forschungsprojekten.

Wertvolle Kooperation: Wissenschaft trifft Praxis

„Das Process Communication Model ist ein auf der Transaktionsanalyse aufbauendes, wissenschaftlich fundiertes Modell, mit dessen Hilfe es gelingen kann individuelle Kommunikationsmuster – vor allem in Distresssituationen – zu erkennen, Reaktionen und Verhaltensweisen des Gegenüber zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren. Unsere Kooperation mit SeneCura ermöglicht es, dieses Modell erstmalig im deutschsprachigen Raum in einer Gesundheitseinrichtung umzusetzen und zu testen. Und die ersten Ergebnisse und das Feedback der MitarbeiterInnen sind grandios“, freut sich Prof. Hanna Mayer, Vorstand des Instituts für Pflegewissenschaft über die erneute Zusammenarbeit mit SeneCura. Die Kenntnis um PCM und die verschiedenen Persönlichkeitstypen soll ermöglichen, eigene sowie fremde Verhaltensweisen und Kommunikationsmuster auch im Stress zu erkennen und besser damit umzugehen.

Hohes Potenzial des PCM in der Langzeitpflege

Gestartet wurde das Pilotprojekt in den beiden niederösterreichischen SeneCura Sozialzentren Pressbaum und Purkersdorf. Zu Beginn wurden den teilnehmenden MitarbeiterInnen in einer ausführlichen Einführung die wesentlichen Inhalte des PCM vermittelt. In wechselnden Phasen von Input, Praxiseinsatz und Reflexion arbeiteten alle Beteiligten begeistert mit und sahen sehr früh erste, kleine Erfolge, die erkennen ließen, dass sich der Einsatz von PCM in der Pflegepraxis positiv auf eine professionelle Beziehungsgestaltung (MitarbeiterInnen, BewohnerInnen, Angehörige) auswirkt. Die Datenerhebung erfolgt anhand von Interviews, Beobachtungen,

Feldnotizen und Reflexionsgesprächen. „Situations, die bislang für Pflegepersonen mit emotionaler Belastung verbunden waren, konnten nun auf sachlicher Ebene gelöst werden. Der aktive und konstruktive Umgang mit dem Stressverhalten anderer, die verbesserte Reflexion des eigenen Distressverhaltens und die Möglichkeit der bewussten aktiven Gegensteuerung standen dabei im Vordergrund“, erklärt Mayer in einem ersten Zwischenbericht zum noch laufenden Projekt.

Positive Reaktionen auf das Pilotprojekt bei SeneCura Pressbaum und Purkersdorf

Die ersten Reaktionen nach dem Start des Pilotprojektes PCM in den SeneCura Sozialzentren Pressbaum und Purkersdorf sind überaus positiv: „Durch die Arbeit mit dem PCM im Pflegealltag kann die Individualität der BewohnerInnen noch mehr als bisher gefördert werden. Die ins Pilotprojekt integrierten MitarbeiterInnen berichten regelmäßig über Fortschritte und die Eröffnung neuer Perspektiven – das PCM hilft ihnen dabei KollegInnen, BewohnerInnen und Angehörige besser zu verstehen und somit besser mit ihnen umzugehen – so können Probleme leichter gelöst und Konfliktsituationen entschärft werden“, so Christine Wondrak-Dreitler, Leiterin des SeneCura Sozialzentrums Purkersdorf. Laut Gabriele Zach, Leiterin des SeneCura Sozialzentrums Pressbaum, teilen die MitarbeiterInnen des SeneCura Sozialzentrums Pressbaum diese Meinung: „Unsere MitarbeiterInnen betonen den praktischen Nutzen des Projekts: Von einer Hilfestellung in Stresssituationen über die Förderung der Teamfähigkeit bis hin zur Steigerung des Selbstwertgefühls – das Erlernte ist bereits jetzt im täglichen Arbeitsablauf umzusetzen.“ Das Projekt läuft noch bis Mai, dann werden endgültige Ergebnisse vorliegen.



Vorstellung des PCM im SeneCura Sozialzentrum Purkersdorf :
v.l.n.r. DGKP Iris Loibl, Dir. Christine Wondrak-Dreitler, Mag. Eva Zojer, stv. Pflegedienstleiterin Renate Puchinger, Pflegedienstleiterin Regina Hermann, Seniorenbetreuerin Andrea Gassner.



Bewohner Johann Schefzuk und stv. Pflegedienstleiterin Renate Puchinger.

Fotos: SeneCura-Abdruck honorarfrei

Die **SeneCura Gruppe** betreibt über 70 Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in Österreich und der Schweiz und zählt in beiden Ländern zu den Markt- und Innovationsführern. Mit insgesamt über 3.300 MitarbeiterInnen bietet die Gruppe über 50 Pflegezentren und Betreuten Wohnanlagen in Österreich und 21 Seniorenresidenzen (davon elf in Umsetzung) in der Schweiz. In der Tschechischen Republik sind mehrere Betreute Wohnanlagen in städtischen Ballungsräumen in Umsetzung.

SeneCura gilt als Vorreiter bei alternativen Pflegeangeboten und Wohnformen im Alter: Neben höchsten Pflegestandards in allen Häusern bietet SeneCura richtungsweisende Demenzstationen, Intensiv- und Wachkomapflege, postoperative Remobilisation, Neurorehabilitation, 24 Stunden-Betreuung und Hospizbegleitung. Ergänzt wird das Spektrum mit Generationenhäusern, Seniorenvillen und Apartments für Betreutes Wohnen.

Alle Betreuungseinrichtungen in Österreich sind öffentlich und für alle zugänglich: Die Kosten für den Pflegeheimplatz sind durch das Bundespflegegeld und die landesspezifischen Tagsätze abgedeckt und können über die Sozialhilfefonds der Länder abgerechnet werden.

Als meistausgezeichneter Pflegeheimbetreiber kann sich SeneCura über zahlreiche Preise freuen: Sozialmarie, Familien- und Frauenfreundlichstes Non-Profit-Unternehmen Österreichs, Bester Arbeitgeber Österreichs, Top Ten beim European Business Award, vierfach ausgezeichnet beim Teleios und viele mehr.

www.senecura.at
www.senevita.ch

Weitere Informationen

Rudolf Öhlinger & Anton Kellner
SeneCura Kliniken- und HeimebetriebsgesmbH
1060 Wien, Capistrangasse 5/1/54
01 585 61 59-0
office@senecura.at

Susanne Hudelist
ikp Wien
1090 Wien, Liechtensteinstr. 12/10
01 524 77 90 0
wien@ikp.at